Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1913

314 (12.11.1913) Für Haus und Landwirtschaft

Visual Library

Für Haus und Landwirtschaft

Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung. Nr. 46. Wochenbeilage zum Karlsruher Tagblatt Jahrg. I. Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Gerhardt.

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Von der Winterzimmerpflege volksbeliebter Blatt- und Blütenpflanzen.

Von Emil Gienapp, Hamburg.

II.

Für die Wahl des besten Standortes werden immer die vorhandenen örtlichen und wohnlichen Verhältnisse maßgebend bleiben müssen. Dem Grunde nach muß es bei diesen möglich sein, den Blütenpflanzen viel Licht, Luft und Sonne und den in dieser Beziehung weniger anspruchsvollen Blattpflanzen diese Lebenselemente wenigstens für einige Tagesstunden zukommen zu lassen. Gegen die direkte Bestrahlung der Mittagssonne ist für beide — wenigstens schon in den Frühlingsmonaten — eine Beschattung empfehlenswert, die am einfachsten durch Zuziehen der Gardinen bezw. Vorhänge usw. geschaffen wird. Wenn irgend möglich, müssen die Räume auch im Winter ausgiebig gelüftet werden; hierbei ist jedoch zu vermeiden, daß die Pflanzen von Zugluft gestreift werden oder am geöffneten Fenster im wechselnden Luftstrom stehen bleiben. Um die Luft mit Feuchtigkeit zu schwängern, werden Gefäße mit Wasser auf die Heizkörper oder auf und in den Ofen gestellt, damit deren Inhalt verdunstet. Diese Bedingungen sind natürlich da am bequemsten zu erfüllen, wo besondere Blumenfenster oder auch nur Doppelfenster vorhanden sind, da diese eine bequeme Regulierung der Luft- und Temperaturverhältnisse ermöglichen. Sind Luftklappen in den Fenstern vorhanden, sind möglichst nur diese zu öffnen, damit die frische Luft über die Pflanzen hinwegstreichen kann.

In den Wohnräumen, in denen Gasbeleuchtung vorhanden ist, ist auf die Dichtigkeit deren Leitungen ganz besondere Sorgfalt zu verwenden, da eventuell ausströmende Gase für das Pflanzenleben sehr schädigend und in nicht wenigen Fällen direkt tödlich wirken. Aber auch schon Gasbeleuchtungen an sich sind durch den Umstand, daß bei dem Verbrennungsprozesse immer Gase — und sei es in noch so geringer Menge — ins Zimmer dringen, sowie durch die unliebsame Begleiterscheinung, daß sich bei dem Vorhandensein von Gaslicht schmierige Substanzen auf alle im Zimmer befindlichen Gegenstände ablagern, für das pflanzliche Gedeihen nicht gerade zuträglich, so daß kulturempfindliche Pflanzen in solchen Räumen nicht aufgestellt werden sollten, will man eine freudige Weiterentwicklung von ihnen erwarten.

Ein Pflegeerfordernis, das leider von Privaten vielfach vernachlässigt wird, ist die Sorge für einen genügenden Frostschutz. Denn sie sind auch im allgemeinen am Tage Plustemperaturen in den Wohnräumen vorhanden, so tritt doch nicht selten während der Nacht in diesen eine rapide Abkühlung und selbst eine gelegentliche Minustemperatur ein, durch welchen Umstand erfahrungsgemäß alljährlich viele tausende von Zimmerpflanzen zugrunde gerichtet werden. Der fürsorgende Pfleger wird deshalb bei Voraussicht strengerer Kälte bemüht sein, seine Pflanzenpfleglinge aus dem Fenster zu nehmen und in die Nähe des Ofens zu bringen. Ist dies jedoch aus örtlichen Gründen nicht angängig, so schiebe man im Fenster zwischen Pflanzen und Glasscheiben einige Bogen Zeitungs- oder anderes Papier, das hier eine kältewehrende Schutzwand bildet; auch die Aufstellung von Behältern mit erwärmtem Wasser zwischen den Töpfen leistet die gleichen Dienste. Tritt dennoch in einem Ausnahmefalle eine Froststarre ein, besprenge man die hiervon befallenen Pflanzen wiederholt mit kaltem Wasser und stelle sie in einen kühlen, aber frostfreien Raum, damit die gefrorenen Blattzellen langsam auftauen. Würde man solche Pflanzen höheren Temperaturen oder gar direkter Sonnenbestrahlung aussetzen, müssen die hochgespannten dünnen Zellenwände naturgemäß zerreißen, wodurch der pflanzliche Organismus nicht nur beschädigt, sondern zumeist völlig abstirbt.

Ist nun bei den meisten Winter-Zimmerpflanzen auch eine Düngung kaum vonnöten, da die in Betracht kommenden Blütenträger ihre Kräfte hierzu bereits in der sommerlichen Vorkultur in Reserve genommen haben müssen und die Blattpflanzen zu dieser Zeit nur eine geringe oder gar keine Triebbildung zeigen, so kann die Vornahme einer solchen in dem einen oder anderen Falle dennoch von Nutzen sein, um Blatt und Blüte zur größtmöglichsten Vollkommenheit zu bringen. Für diesen Zweck bereiten die Düngermittelfabriken die verschiedensten Pflanzennährsalze, deren Grundwerte Stickstoff, Phosphorsäure und Kali enthalten. Hat man gegen den Kauf der im Handel befindlichen Packungen Bedenken, kann man sich seinen Blumendünger auch selbst herstellen. Man mische 2 Teile Kalisalpeter mit je einem Teile phosphorsaures Kali und Kalziumphosphat in beliebigen Mengen, gebe 30 Gramm hiervon in 1 Liter Wasser und verwende dies dann gleichsam als Extrakt im Verhältnis von 1 : 9 in Zwischenräumen von 8—14 Tagen zum Gießwasser. Will man die konzentrierten Dünger trocken verwenden, lockere man die obere Schicht der Topferde ordentlich auf und suche bei dieser Gelegenheit ein entsprechendes Quantum Dünger innig darunter zu vermengen. Dieses Verfahren hat jedoch den Nachteil, daß der folgende Zersetzungsprozeß oft recht unangenehme Düfte im Raume verbreitet und aus diesem Grunde zu Unzeiten gelüftet werden muß, welche unliebsame Nebenwirkung bei vorher aufgelösten Salzen nicht zu befürchten ist.

Eine mehr oder weniger unangenehme Plage für den Pflanzenpfleger sind die tierischen und pflanzlichen Schmarotzer, die je nach ihrem Einzel- oder Massenvorkommen für das pflanzliche Gedeihen mehr oder weniger gefährlich werden. Unter den ersten sind verschiedene Arten der Blattläuse, die Schmierlaus und die Schildlaus mit der Roten Spinne und Schwarzen Fliege die bekanntesten Plagegeister, während die letzteren in Gestalt verschiedener Flecken- und Pilzbildungen an Blättern und Triebspitzen auftreten. Während sich hiervon die Blattläuse ziemlich willig und einfach durch Räuchern mit Tabak, Bestreuen mit Tabak, Bestreuen mit Tabaksand, Eintauchen der Pflanzen in 2proz. Quassiabrühe oder vollschäumende Seifenlauge, sowie häufigen Luftwechsel bald verlieren, sind Woll- (Schmier-) und Schildläuse recht schwierig zu vertreiben. Sie werden mit sicherem Erfolge einzeln in ihren Verstecken an den Blattunterseiten und in den Blattwinkeln aufgesucht und mit einem Holzstäbchen oder auch mit dem Finger zerdrückt. Gegen Trips und Fliege hilft nur wiederholtes Abwaschen beider Blattseiten mit Seifenlauge oder Quassiabrühe; ihr Vorhandensein wird dadurch auffällig, daß sich an den Blattunterseiten netzartige Zerstörungen vorfinden, die bald das ganze Blattgewebe zerstören, so daß nur die Rippenstruktur übrig bleibt. — Finden sich gelegentlich Regenwürmer ein, die übrigens vielfach zu Unrecht als Pflanzentöter beschuldigt werden, sondern lediglich durch ihre Wühlarbeit nur unnötige Hohlräume im Topfballen und zwischen den Wurzeln schaffen, lassen sie sich durch Anguß eines Abfudes von Roßkastanienfrüchten, Walnußblättern oder auch bis auf 35 Grad R. erwärmtes Wasser leicht an die Oberfläche locken und abfangen. Ebenso leicht läßt sich auch die kleine nackte Gartenschnecke, die sich mit Vorliebe an zarten Jungtrieben oder an weichen Blumenstengeln gütlich tut, durch Auslegen von Wattestücken, Sägemehlhäufchen oder durch Absuchen mit Lampenlicht von ihrem unberufenen Arbeitsfelde vertreiben.

Unter den Blütenträgern werden neben den allbekannten Crocus, Tulpen, Hyazinthen und sonstigen holländischen Blumenzwiebeln allgemein wohl die Alpenveilchen, die chinesischen und japanischen Primeln (Primula chinensis und japonica) mit den taschenblumigen Calceolarien (Pantoffelblumen), den sternblumigen und farbenschönen Aschenpflanzen (Cinerarien), verschiedenen Blatt- und Blütenbegonien (Schmidti, Gloire des Lorraine, Credneri metallica usw.), sowie Fuchsien und Pelargonien (Geranien) als Volksblumen bevorzugt. Sie lassen sich ebensogut in eigener Kultur heranziehen als für einen geringeren Preis aus den gärtnerischen Kulturen erhandeln, und stellen in der Unterhaltungspflege durchaus keine besonderen Ansprüche. Bedeutend mehr Technik in der Anzucht und auch in der Weiterpflege erfordern dagegen schon Komelien, Azaleen und die knollenartigen Gewächse, wie z. B. die glockenblumigen Amarylles, Imantophyllum (Clivien), Krinum, Hedychium u. a. m.; verlangen die Azaleen infolge ihres empfindlichen Knospenstandes zu dieser Zeit eine ganz besondere Vorsicht im aufmerksamen, gleichmäßigen Gießen und dürfen auch in diesem Zustande im Standplatz nicht gewechselt und gedreht werden, um dem Abwerfen der Knospen vorzubeugen, sind die Knollengewächse gegen übermäßige Nässe sehr empfindlich und auch nur dann alljährlich blühbar, wenn sie eine bestimmte Ruhezeit durchmachen und von Anfang bis zur Beendigung derselben nur wenig oder gar nicht gegossen werden. Ferner gehören zu beliebten Winterblühern die ungemein dankbar und verschieden rot blühenden Balsaminen Impatiens Sultani, verschiedenfarbige Remontantnelken Remontant- und Monatsrosen, die japanischen Winteraztern (Chrysanthemum), sowie eine Anzahl zierblumiger Laubgehölze (Syringen, Schneeball, Mandelbäume, Rotdorn, Deutzien usw.) nebst Maiblumen, Christrosen, Herzblumen, Veilchen usw. aus der Staudenflora.

Von besonderer Schönheit, aber auch besonderer Pflege bedürftig, sind die verschiedenen neueren Kulturformen der Erika, und zwar u. a. Erica gracilis, Erica carnes, Erica persoluta alba und Erica hyemalis; sie dürfen nur mäßig warm und in guter Belichtung gehalten werden und verlangen nur eine mäßige, aber gleichmäßig durchgeführte Bewässerung, und dennoch bleibt ihre Weiterkultur für den Liebhaber äußerst schwierig.

Auch verschiedene Kakteen, wie beispielsweise die blütenherrlichen Blattkaktus (Cereus) mit der Königin der Nacht und die interessanten Gliederkaktus (Epiphyllum) sind mit den Fettpflanzen Sedum rotundifolia, Sedum Fabaria (Fetthenne), Rochea falcata und den im Blattstand kreisrund und rosettenförmig angeordneten, mit zierlichen Blumenstielen korallenroter Blüte geschmückten Feheveria secunda, retusa und der kräftig wachsenden Feheveria metallica, vielbevorzugte Winter-Zimmerpflanzen. Unter den Blattpflanzen besitzen viele Liebhaber der wärmebedürftige Gummibaum (Ficus elastica), die verschiedenen, um einen kräftigen Mittelstamm mit hübschem Blattwuchs bestandenen Dracaenen- und Aletris-Arten, Croton und Maranten, sowie Palmen aller Art wärmerer und kälterer Kulturpflege. Unter den letzten sind besonders häufig die fiederblättrigen Dattel- oder Phönixpalmen, Kentien, Arecen, die zierliche Coccuspalme, die schirmblättrige Fächerpalme und die sehr harten Zwergpalmen (Chamaerops humulis und excelsa). Ein gleiches gilt von den verschiedenen Farnarten, die in den Sorten der Blechnum, Pteris und Asplenien mit den moos- und baumartigen Lycopodieen sowie den verschiedenen Hängeformen des Zierspargels, des Judenbartes, der Ficus- und Tradeskantienarten, Aralien und Plectogynen vorzügliche Dekorationsmittel für den wenig belichteten Blumentisch bilden. Schließlich haben sich in neuerer Zeit auch viele Orchideen, namentlich die Arten Odontoglossum grande, Cypripedium insigne Cattaleya Skinneri und ähnliche harte Arten die Gunst vieler Liebhaber erworben und in der winterlichen Zimmerpflege bestens bewährt.

Kartoffeln bei der Schweinemast.

Auch bei hohen Kartoffelpreisen werden in vielen Wirtschaften, die Schweinemast betreiben, und namentlich in kleinen Wirtschaften die Kartoffeln, wenigstens nebenbei, als Schweinefutter in Betracht kommen, da die geringeren ausgelesenen Kartoffeln, die im Preise doch niedriger angesetzt werden müssen, sich bei der Schweinemast immer noch recht gut verwerten. Die in der Kartoffel enthaltenen Nährstoffe, bei denen es sich in der Hauptsache um Stärke und nur um geringe Mengen Eiweiß handelt, werden vom Schweinemagen sehr gut ausgenutzt. In Jahren aber mit reicher Kartoffelernte und niedrigeren Preisen muß der Verwendung von Kartoffeln bei der Schweinemast besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Je größer die Kartoffelernte ausgefallen ist, und je stärker das Angebot wird, desto höhere Ansprüche machen auch die Ankäufer. Die Folge davon ist, daß man mit um so mehr Sorgfalt das Verlesen der Kartoffeln ausführen muß, wodurch dann auch mehr Kartoffeln der Fütterung zugeführt werden. Vielfach wird angenommen, daß die Kartoffeln bei einem Preise von 1.50 ℳ bis 1.70 ℳ für den Zentner, noch lohnend bei der Schweinemast verwertet werden können. Wenn die Schweinepreise einen einigermaßen guten Stand haben, so trifft diese Voraussetzung auch zu. Nach Feststellungen von Professor Hansen in Königsberg kann noch bei einem Preise der Kartoffeln von 2 ℳ für den Zentner und bei guten Schweinepreisen mit einer lohnenden Verwertung durch Schweinemast gerechnet werden. Bei hohen Kartoffelpreisen und bei mittleren oder niederen Gerstenpreisen wird die Gerstenschrotfütterung bei der Schweinemast im Vordergrund stehen. Wenn aber in guten Kartoffeljahren der Preis der Kartoffeln stark zurückgeht oder Abfallkartoffeln zur Verfügung stehen, so tritt die Kartoffelfütterung bei der Schweinemast wieder mehr in Vordergrund. Und dies mit Recht, da dabei ein einheimisches Futtermittel in Betracht kommt und dann die doch zum großen Teil aus dem Auslande bezogene Futtergerste mehr zurückgedrängt wird.

Die Kartoffeln sind aber zu eiweißarm, um als ausschließliches Mastfutter gelten zu können. In manchen kleineren Wirtschaften bilden nach reichen Kartoffelernten und bei niederen Kartoffelpreisen die Kartoffeln nicht selten das alleinige Futter der Mastschweine, was ganz unrichtig ist. Die Ausnutzung ist viel besser, wenn zu den Kartoffeln noch anderes Futter gegeben wird. Eine sehr gute Futterzusammenstellung ist z. B.: Kartoffeln, Gerstenschrot und Magermilch, wobei auf 100 Pfund Lebendgewicht der Schweine etwa 6 Pfund Kartoffeln, 2 Pfund Gerstenschrot und 4 Liter Magermilch zu rechnen sind. Anstelle der Magermilch kann als eiweißreiches Futter auch Fischfuttermehl treten, wobei dann folgende Zusammenstellung zugrunde gelegt werden kann: 7 Pfund Kartoffeln, 2½ Pfund Gerstenschrot und 30 bis 40 Gramm bestes entfettetes Fischfuttermehl. In beiden Zusammenstellungen kann die Kartoffelfütterung noch etwas verstärkt und die Schrotfütterung etwas verringert werden. Bei niederen Roggenpreisen ist nichts dagegen einzuwenden, daß ein Teil Gerste durch Roggen ersetzt wird.

Wenn es sich um die Mast wachsender Schweine handelt, so ist es bei stärkerer Kartoffelfütterung in Rücksicht darauf, daß die Kartoffeln sehr kalkarm sind, notwendig, etwas Futterkalk zuzufüttern, wobei es genügt, wenn an 3 bis 4 Tagen in der Woche jeweils 15 bis 20 Gramm Futterkalk für das Tier gerechnet, gegeben werden. Am besten ist es, die Kartoffeln in gekochtem oder gedämpftem Zustande zu verabreichen und sie zusammen mit dem Körnerschrot in der Form eines dicken steifen Breies vorzulegen. Wenn Fischfuttermehl in die Fütterung eingestellt ist, so gibt man es zweckmäßigerweise für sich, und zwar kurz bevor die Tröge leer gefressen sind.

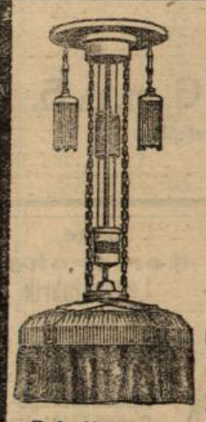
Zollikofer.

Die Erfordernisse einer einträglichen Korbbienenzucht.

Unter den Imkern der Jetztzeit gibt es noch viele, die an dem guten alten Strohkorbe festhalten, einesteils, weil seine Behandlungsweise unstreitig weniger Aufwand an Zeit und Mühe erfordert als die einer Mobilwohnung, anderenteils, weil auch mit dem Korbbetriebe ganz ansehnliche Erträge zu erzielen sind und auch, weil der Anschaffungspreis für den Korb geringer ist als der für eine Kastenwohnung.

Zugegeben soll werden, daß der Mobilbetrieb infolge der Beweglichkeit des Baues in der Hand eines durchgebildeten Züchters größere Erträge als der Korbbetrieb abwirft; allein es darf auch nicht verkannt werden, daß der Korb gegenüber dem Kasten manche Vorzüge besitzt, und, was noch mehr sagen will, dem Korbimker genügen die einzelnen Erträge, besonders hinsichtlich des geringeren Zeitaufwandes bei der Behandlung. Darum treiben meistens solche Imker Korbzucht, welche die Bienenzucht nur nebenberuflich betreiben, deren Hauptberuf ihre ganze Tatkraft fast völlig in Anspruch nimmt und denen daher für die Imkerei nur wenig Zeit übrig bleibt.

Soll der Korbbetrieb aber tatsächlich lohnend sein, so darf er sich den modernen Anforderungen nicht verschließen und es müssen auch bei ihm die Hilfsmittel der Neuzeit zur Anwendung kommen. Die Bedingnisse zu einer wirklich lohnenden Korbimkerzucht sollen in den folgenden Zeilen näher dargelegt werden.



Moderne Beleuchtungskörper

Gas, Elektrisch, Petroleum und Spiritus-Glühlicht. — Kristall-Leuchter. — Lampen mit Volant. Kipp- u. Stehlampen. Klavierlampen

empfiehlt in größter Auswahl

Jos. Meess

Hoflieferant

29 Erbprinzenstraße 29

Rabattmarken. Gegründet 1857. :-: Telephon 1222.

LANZ Patent-Separatoren

Neusilber-Einsatz „Lanz" Kugel-Freilauf.

Mit Erfolg geprüft von landwirtschaftlichen Hochschulen des In- und Auslandes und als vorzügliche Maschinen begutachtet.

Brüssel 1910: Großer Preis

Turin 1911: Großer Preis

Das Beste ist stets das Billigste!

Verblüffende Einfachheit!

Keine zu so vielen Störungen Anlaß gebende Halslager aus Gummi oder Federn.

Heinrich Lanz, Mannheim.

Abteilung Zentrifugen.

Zahnatelier Clara Homburger

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König

Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten

Mässige Preise

Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)

Im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

„Globus"

Detektiv-Inst.

Dir. K. Thomas

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 86, Telephon 3276

Tag- und Nachtverk.

Ermittlungen in allen Angelegenheiten.

Beobachtungen, stichhaltiges Beweismaterial für alle Prozesse, Ehescheidung, Meineid, Beleidigung, Alimentation usw.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- und Auslandes diskret, zuverlässig und billigst.

In Leistungsfähigkeit unübertroffen.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke

Hummel-Rasiermesser,

in allen Breiten vorrätig!

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. Karl Hummel, Werderstr. 13.

Weisspausen auf Leinwand,

Sepiapausen (weisse Linien, bräun. Grund)

fertigt in allen Grössen billigst

Telephon 2218. S. Thoma Nachf., Kaiser-Allee 31.

Lichtpaus-Anstalt mit elektr. Betrieb.

In erster Linie ist dabei auf die Korbgröße Gewicht zu legen. Kleine Körbe vermögen nur kleine, unleistungsfähige Völker zu beherbergen, und ebenso liefert ein Volk in einem zu kleinen Korbe auch einen zu kleinen Schwarm. Der Korb muß mindestens die Größe eines Lüneburger Originalstulpkorbes haben und ein 10 Zentimeter im Durchmesser haltendes Spundloch besitzen. Selbstverständlich ist, daß seine Wände wenigstens 5 Zentimeter stark sein müssen und daß er zwischen den Wulsten keine Rillen aufweisen darf.

Der Korbbetrieb kann nur gedeihlich sein, wenn dabei der gemischte Betrieb zur Anwendung kommt, also Korb mit Aufsatzkasten, welch letzterer die Stelle des Honigraumes bei der Mobilbeute vertritt. Der Aufsatzkasten wird mit beweglichen Waben in Halbrähmchen ausgestattet, die sich jederzeit entnehmen lassen, ausgeschleudert und wieder eingehängt werden können.

Ebenso wie der Mobilimker muß auch der Korbimker eine Königinnenzucht betreiben, denn auch er muß stets mit gutem Königinnenmaterial wirtschaften, muß alte, wenig fruchtbare Mütter gegen junge auswechseln (umweiseln), und im Frühjahr im Besitze von jungen Reserveköniginnen sein, um Stöcke, die über Winter weiselos geworden sind, wieder beweiseln zu können. Dazu bedarf es wenig Mühe und Kunst. Er stellt einfach mehrere kleine Nachschwärmchen auf, läßt deren Königinnen fruchtbar werden und weiselt damit im Juli oder August weiselschwache Völker um, überwintert auch einige dieser kleinen Völkchen und gewinnt so Reserveköniginnen für das Frühjahr.

Egaler Bau ist im Korbe ebenso notwendig als solcher in einer Mobilwohnung, der Korb ist also vor dem Besetzen mit einem Schwarme mit Vorbau zu versehen. Wie der Vorbau anzubringen ist, werde ich in einem späteren Artikel noch ausführlich beschreiben.

Die Bauerneuerung im Korbe ist zwar von Zeit zu Zeit notwendig, indessen braucht man in diesem Punkte nicht überängstlich zu sein. 6—8 Jahre hindurch kann man den Bau im Korbe immerhin stehen lassen, unter Umständen noch länger. Ich besaß einen Korb, dessen Bau ich versuchsweise 17 Jahre hindurch unangetastet ließ, ohne bemerken zu können, daß das Volk darunter gelitten hätte.

Zu einem rechtschaffenen Korbbetriebe gehört endlich, daß der Imker zu der Kunst des Abtrommelns durchaus befähigt ist. Das Abtrommeln wird notwendig, wenn er einen Kunstschwarm (Trommelschwarm, Triebling) gewinnen, wenn er ein Volk nur weiseln oder zwei schwache Völker vereinigen will. Ueber die Handgriffe beim Abtrommeln werde ich mich im Januarartikel näher aussprechen.

Lebrecht Wolff.

Obst- und Gartenbau

Spalierobst an Wänden. Es ist mit dem Pflanzen des Spalierobstes an Wänden und Mauern mancher Vorteil in Betracht zu ziehen. Das Spalier darf nicht dicht an der Wand ruhen, sondern muß, dem Ausbreiten des Fruchtholzes Rechnung tragend, 10 bis 15 Zentimeter davon entfernt sein. Ganz besonders muß Bedacht auf die Wurzelentwicklung gelegt werden. Da gewöhnlich das Mauerwerk im Erdreich vorstehend ist, und man die Wurzeln ebenso dicht an die Wand rücken wollte, so würde die nach der Wand zu liegende Wurzelseite verkümmern. Um der Wurzel möglichst Raum zu schaffen und sie in die Feuchtigkeitssphäre zu bringen, bekanntlich ist der Boden an der Mauer, wo Dächer sind, sehr trocken, wird man den Stamm ganz schief einpflanzen und bei der ersten Etage erst die senkrechte Form ziehen. Der Vorteil dieser Pflanzung ist nicht nur augenfällig, sondern äußerst vorteilhaft.

Kalkanstrich bei Obstbäumen zerstört sicher alle Moose und Flechten, befördert das Abstoßen der alten Rinde und schützt den Baum auch gegen starke Erwärmung im Winter — also gegen Kälte. Gegen Insekten ist dieses Mittel aber nicht verläßlich.

Gemüsebau. Der November bringt eine der wichtigsten Arbeiten im Gemüsebau. Wir müssen uns einen Plan machen, in welcher Weise das Gemüseland im nächsten Jahr bebaut werden soll. Dort, wo Kohlgewächse im nächsten Jahr stehen sollen, muß tüchtig gedüngt, am besten Kuh- oder Roßmist untergegraben werden. Das Land, das im vergangenen Jahre Kohl brachte, nimmt im nächsten Jahre Wurzelgemüse auf, und ist für einige im Herbst aufgebrachte Güllegüsse sehr dankbar. Asche bringen wir auf die Stücke, die Erbsen und Bohnen tragen sollen. Nach dem Auftragen der Dungstoffe wird das Land umgespatet und roh liegen gelassen, damit die Winterkälte genügend auf dasselbe einwirken kann und Ungeziefer und Unkrautsamen vernichtet werden. Dem Komposthaufen ist eine besondee Sorgfalt zuzuwenden, bei leichtem Frostwetter muß er umgestochen werden.

Decken des Wintersalates. Manche, die dem Wintersalat eine Decke geben, bringen diese zu dicht an, weshalb die Pflanzen faulen und verderben. Eine ganz vorzügliche Decke ist kleingehacktes Dornreisig mit Laub vermischt; sie hält sich gut, schützt vor Fäulnis, auch gegen Frost.

Ein probates Mittel gegen Wildverbiß ist neben dem Leimen das Wergen, nämlich das Umwickeln der Gipfeltriebe unserer Waldpflanzen mit Werg oder Hanf. Es ist nicht nötig, die Pflanzen total zu wergen, wodurch der Wergverbrauch ein zu großer würde, sondern es genügt, wenn die Gipfelknospen mit diesem Materiale leicht umwickelt werden, wozu ganz wenig Werg notwendig ist. Ein zu dichtes Umwickeln könnte zur Folge haben, daß im Frühjahr beim Wiedererwachen des Vegetations-Prozesses die ausschlagenden Knospen das Werg nicht zu durchzwingen vermögen und daher verkümmern oder verkrüppeln.

Vieh- und Geflügelzucht

Zur Kaninchenmast. Zur Mästung nimmt man alle überzähligen Rammler, alle alten Zuchttiere, Häsinnen, welche ihre Jungen verlassen oder gar fressen, und Rammler, welche bösartig geworden sind. Die Rammler kastriert man durch Abbinden der Hoden mit einem seidenen Faden. Nun kommt jedes Tier in eine Kiste. Damit das Wasser (Tränkwasser und Urin) ablaufen kann, wird der Boden der Kiste mehrfach durchbohrt. Die Kiste wird an einen dunklen Ort gestellt und nun füttert man Brot, Weizenkleie, Hafer, gekochte Kartoffeln und Rüben, unter das Futter mischt man etwas Hühnerkraut und Beifuß oder gestoßene Wacholderbeeren. Man erlangt so ein außerordentlich wohlschmeckendes Fleisch. Das Futter wird täglich viermal gereicht und in zirka 10—14 Tagen hat das Tier eine Schwere von 10—13 Pfund.

Zur Fütterung der Ziegen. Für die Fütterung ist im Winter das gedörrte Laub von größter Bedeutung, und dürften auch in den Gegenden, in welchen Lohrinden geschält werden, die frischen Triebe der Eiche, Hasel und Birke, gut in der Luft getrocknet, ein äußerst billiges Winterfutter abgeben. Das Sammeln, Trocknen und Einbringen verursacht wenig Mühe und Kosten, da diese Arbeiten von Kindern ausgeführt werden können. In den Weingegenden werden mit großer Vorliebe die Weinlaubabfälle grün und gedörrt als Ziegenfutter benutzt und sehr gute Erfolge damit erzielt, und so ist dem kleinen Winzer Gelegenheit geboten, seine Ziegen billig zu ernähren.

Für das Zerkleinern von Futterrüben, das meistens vorgenommen wird, liegt eine besondere Notwendigkeit kaum vor. Das Rindvieh kann recht gut die ganzen Rüben zerbeißen, resp. nach und nach mit den Zähnen selbst zerkleinern. Kartoffeln und Möhren wird man am besten in Stücke zerschneiden, weil diese dann von den Zähnen besser erfaßt werden und nicht so leicht im Schlunde stecken bleiben können. Daß die Verdaulichkeit durch das Zerschneiden nicht beeinflußt wird, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Weinbau

Alte Weinstöcke lassen sich noch mit gutem Erfolg verpflanzen, wenn dieselben nicht über 12 Jahre alt sind und von unten auf junge Triebe haben, auf die man den Stock zurückschneidet. Freilich müssen die Wurzeln gut und vorsichtig ausgegraben werden und dürfen an der Luft nicht lange liegen oder gar eintrocknen. Die beste Verpflanzzeit ist im Frühjahr. Man kann den Stock schon ein Jahr vorher vorbereiten, wenn durch starkes Zurückschneiden auf die Neubildung junger Reben am unteren Holze hingearbeitet wird. Auch können starke Hauptwurzeln eingekürzt und dadurch veranlaßt werden, junge Wurzeln zu bilden, die beim Ausgraben dann freilich geschont werden müssen. Nach dem Verpflanzen darf das Begießen und bei trockener heißer Witterung auch das Bespritzen der Stöcke nicht vergessen werden. Die Pflanzstelle bedeckt man am besten mit altem Mist oder Torfmull.

Das Imprägnieren der Rebpfähle wird in der Weise ausgeführt, daß man das am besten noch grüne Holz mit dem unteren Ende in ein Gefäß mit einer mindestens dreiprozentigen Kupfervitriollösung stellt, welches so plaziert ist, daß die Sonne den ganzen Tag auf das Holz einwirken kann, wodurch das Verfahren abgekürzt wird. Je nach der Witterung und Stärke der Hölzer dauert es ungefähr 1 bis 6 Wochen, in welchen die Stangen bis 3 Meter Höhe und noch mehr mit Kupfervitriol durchtränkt sind, und so der Fäulnis lange widerstehen können.

Für Küche und Haus

Küchenzettel.

Sonntag: Tomatensuppe. Rehbraten. Rotkohl. Salzkartoffeln. Gemischtes Kompott. Pflaumentorte mit Schlagsahne. Abends: Italienischer Salat. Butterbrot. Käse. — Montag: Graupensuppe. Weißkohl mit Hammelfleisch. Abends: Eierkuchen mit Preißelbeeren. — Dienstag: Legierte Suppe. Ungarisch Gulasch. Püreekartoffeln. Birnenkompott. Abends: Pellkartoffeln (Kartoffeln in der Schale) mit Hering. — Mittwoch: Grießsuppe. Rebhühner mit Sauerkohl. Abends: Kakao mit Butterbrot. — Donnerstag: Sagosuppe. Spinat mit Spieleiern. Geröstete Kartöffelchen. Abends: Fleischsalat (vom Suppenfleisch von Mittags) mit Butterbrot. Käse. — Freitag: Kalbfleischsuppe mit Nudeln. Fischklößchen. Kartoffelsalat. Abends: Rehragout mit Salzkartoffeln. — Samstag: Kartoffelsuppe. Schweinefleisch mit Mohrrüben. Abends: Kalbsgekröse. Bratkartoffeln. Bier.

Kartoffelstangen. ¼ Pfund Schmalz, ¼ Pfund Mehl, ¾ Pfund geriebene kalte Kartoffeln werden auf einem Nudelbrett zu einem Teig verarbeitet, fingerlange Stangen gedreht, mit Salz und Kümmel bestreut und auf einem Backblech gebacken.

Kaffeeküchlein. 250 Gramm Butter, 190 Gramm Zucker werden mit 2 Tassen Wasser siedend gemacht, dann 1 Pfund Mehl hineingetan und so lange gerührt, bis es sich von der Pfanne löst. Erkaltet rührt man 14 Eier hinein, setzt es mit einem Löffel auf ein Blech, bestreicht es mit Ei und bäckt die Küchlein schnell.

Teepunsch für den Herbst und Winter. Man bereitet ihn in etwa drei Flaschen schon vorrätig, denn er hält sich einige Wochen vorzüglich und ist erst nach ein paar Tagen gut zum Gebrauch. — Man macht etwa 20 kleine Tassen guten, goldbraunen Tee, mischt einen Viertelliter Arrak und einen halben Liter feinsten Kirschsaft dazu, schüttelt die Flüssigkeit gut durch, schmeckt sie ab und füllt sie in Flaschen. Kann man den Punsch vor dem Servieren durchwärmen, ist das schöne, rote Getränk noch schmackhafter und dem Besuch in kalten Tagen angenehmer, aber auch kalt schmeckt er, zu kleinen Kuchen- oder Butterschnitten gereicht, ausgezeichnet.

Gedämpftes Rindfleisch auf italienische Art. Man nimmt ein gutes Stück von den Knochen befreites, dickes Rippenfleisch, klopft es tüchtig und spickt es mit Speckstreifen, Gewürznelken, zugespitzten Zwiebelstückchen und Zitronenschale. Nachdem man es stark mit Pfeffer und Salz eingerieben hat, legt man es 12 Stunden in Essig. Nun bringt man das Fleisch in eine Kasserolle, gießt den Essig, worin es gelegen, nebst der gleichen Menge Wasser dazu, deckt es zu und dämpft es langsam weich. In drei Stunden ist dies der Fall, dann würzt man die Sauce mit Salz und Pfeffer und einigen Zitronenscheiben nebst etwas braungeröstetem Mehl. Noch eine Stunde läßt man das Fleisch leise fortkochen und richtet es an, indem man körnig gekochten Reis oder Makkaroni dazu reicht.

Jurgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.)
Fabrikanten der altbewährten Marke SOLO in Carton.

Konkursausverkauf.

Aus der Konkursmasse des Damenhutgeschäfts

M. Duvigneau Nachf. Inhaberin Grete Käfferlein,

hier, Herrenstraße 22,

werden eine große Anzahl

Damenhüte, Fantasies, Bänder und Formen mit einem Preisabschlag von 50% abgegeben.

Der Konkursverwalter.

Krausmann.

Rechtsanwalt.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung

Karlsruher Tagblatt

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Amalienstraße 31

Ausstellung kompletter, moderner Wohnräume

in solider, bester Arbeit

Polster und Dekorationen

Möbelmagazin ver. Schreinermeister E. G. m. u. H.

Amalienstraße 31 Karlsruhe i. B. Telephon 114.

Gegründet im Jahre 1883.

Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Erste **Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,** Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftsleitern Jagdhochsitz- u. Schiebleitern Messlatten und Nivellierlatten in bester Ausführung.

Motten!

u. anderes Ungeziefer, nebst Brut werden unter Garantie vernichtet. Beschädigung der Politur, Stoffe 2c. ausgeschlossen.

E. Bergmann Nachfolger, Adlerstraße 4. Telephon 2244.

Pfeifer, Wilh. Fr., Werkmeister a. D., Rheinstr. 62.
Pfeiff, Emil, Stadtrechnungsrat, Maxaustr. 30.
Reich, Friedrich, Kaufmann, Kaiserallee 49.
Ruf, Wilhelm, Sattlermeister, Sedanstr. 6.
Schaible, Friedrich, Bäckermeister, Rheinstr. 52.
Schäfer, Johann, Schneider, Lessingstr. 2.
Scheeder, Karl, Metzgermeister, Rheinstr. 51.
Scheuerpflug, Karl, Malermeister, Rheinstr. 40.
Schlinemann, Max, prakt. Arzt, Kaiserallee 86.
Sebold, Jakob, Hafendirektor, Werftstr. 2.
Seitz, Georg, Schuldiener, Kaiserallee 55.
Stöcle, August, Schreinermeister, Kaiserallee 64.
Sutter, Otto, Ernst, Redakteur, Maxaustr. 29.
Weber, Roman, Postassistent, Gluckstr. 19.
Weiß, Bernhard, Werkmeister, Sedanstr. 8a.
Weymann, Dr. phil. Karl, Professor, Peter- und Paulsplatz 4.
Wiedmann, Wilhelm, Kunstgärtner, Kaiserallee 91.
Wießner, Heinrich, Tünchermeister, Durmersheimerstr. 17.
Zimmermann, Wilhelm, Eisenhandlung, Rheinstr. 71.

IX. Wahldistrikt:

Stadtteil **Daxlanden.**

Wahllokal: Ehemaliges Rathaus (Gemeindesekretariat), Pfarrstraße 51.

Bayer, Karl, Wirt, Mittelstr. 28.
Bohner, Johann, Kaufmann, Malvenstr. 2.
Dannenmaier, Josef, Sattlermeister, Mittelstr. 5.
Ganz, August, Privatier, Malvenstr. 6.
Kutterer, Josef IV, Landwirt, Kastenwörthstr. 27.
Kutterer, Martin II, Kaufmann, Pfalzstr. 9.
Leppert, Friedrich, Gemeindesekretär, Hammstr. 3.
Mall, Emil, Ziegeleibesitzer, Waldweg 2/4.
Mall, Karl, Ziegeleibesitzer, Fritschlachweg 1.
Manz, Hermann, Postsekretär, Pfalzstr. 67.
Pfisterer, Benedikt, Maurermeister, Pfalzstr. 22.
Rastetter, Josef, Zimmermstr., Langenäckerstr. 19.
Reiser, Rudolf, Küfermeister, Mittelstr. 13.
Reiser, Wendelin II, Privatier, Mittelstr. 14.
Schwall, August, Wirt, Pfarrstr. 18.
Schwall, Konrad, Schmiedemeister.
Thum, Valentin, Oberlehrer, Kastenwörthstr. 42.
Weber, Valentin VII, Landwirt, Oelgartenweg 2.

Wir bitten die Herren Wähler den Wahlzettel unverändert abzugeben.

Wahlzettel sind vor allen Wahllokalen erhältlich.

Der Wahlausschuß der vereinigten liberalen Parteien

Nationalliberale (jung- und altliberal) und Fortschrittliche Volkspartei.

Wahlvorschlag

zur

Wahl der Kreismännerwahlen

heute

Mittwoch, den 12. November 1913

vormittags 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

I. Wahldistrikt:

Bernhardstraße, Degenfeldstraße, Durlacher Allee, Essenweinstraße, Georg-Friedrichstraße, Gerwigstraße, Gottesauerstraße, Haizingerstraße, Humboldtstraße, Karl-Wilhelmstraße, Kriegstraße ungerade Seite Nr. 1 bis mit 3, gerade Seite Nr. 2 bis mit 8, Kronenstraße unger. Seite Nr. 45 bis Schluß, Lachnerstraße, Ludwig-Wilhelmstraße, Marienstraße, Melanchthonstraße, Ostendstraße, Rintheimerstraße, Rudolfstraße, Schlachthausstraße, Seubertstraße, Sommerstraße, Sternbergstraße, Tullastraße, Veilchenstraße, Wolfartsweererstraße, Stadtteil **Rintheim.**

Wahllokal: Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2, Turnhalle.

Allmendinger, Hermann, Gipsermeister, Melanchthonstr. 2.
Bayersdoerfer, Friedrich, Schlachthofdirektor, Durlacher Allee 60.
Becker, Heinr., Oberrevisor, Durlacher Allee 49.
Beisel, Wilhelm, Bremser, Gottesauerstr. 31.
Bender, Wilhelm, Kriminalschutzmann, Essenweinstr. 25.
Bergdolt, Emil, Hauptlehrer, Durlacher Allee 42.
Binz, Fidel, Bildhauer, Karl-Wilhelmstr. 6.
Birg, Wilhelm, Generalagent, Durlacher Allee 29b.
Bort, Adam, Straßenbahnschaffner, Haizingerstr. 12.
Brändli, Hermann, Steindrucker, Gerwigstr. 23.
Brüstle, Hermann, Schreiner, Lachnerstr. 11.
Bühler, Georg, Bremser, Degenfeldstr. 12.
Burst, Karl Theodor, Weinhändler, Hauptstr. 54.
Carl, Dr. Siegfried, Obertierarzt, Durl. Allee 66.
Compter, Friedrich, Kaufmann, Lachnerstr. 9.
Dietz, August, Hauptlehrer, Ludwig-Wilhelmstr. 11.
Dreher, Artur, Kaufmann, Georg-Friedrichstr. 10.
Dürringer, Ambros, Werkführer, Lachnerstr. 24.
Eberhardt, Heinrich, Schuhmachermeister, Hauptstr. 53.
Egolf, Adolf, Postsekretär, Durlacher Allee 45.
Erb, Karl, Schriftsetzer, Ernststr. 90.
Erb, Ludwig Wilhelm, Eisendreher, Hauptstr. 37.
Fell, Josef, Privat, Melanchthonstr. 4.
Fischer, Reinhard, Professor, Parkstr. 21.
Fuller, Joseph, Blechnermeister, Durlacher Allee 9.
Galm, Adam, Hauptlehrer, Rudolfstr. 31.
Geiger, Karl, Glasermeister, Georg-Friedrichstr. 6.
Gerhard, August, Architekt, Essenweinstr. 7.
Häfner, August, Rechnungsrat, Melanchthonstr. 1.
Heim, Gustav, Kaufmann, Ernststr. 60.
Held, Heinrich, Blechnermeister, Rudolfstr. 9.
Herling, August, Fabrikant, Karl-Wilhelmstr. 40.
Herrmann, August, Lokomotivführer, Marienstr. 7.
Hoepfner, Friedrich, Brauereibes., Rintheimerstr. 15.
Horber, Friedrich, Kaufmann, Melanchthonstr. 4.
Kastner, Adolf, Hochbauwerkmeister, Ernststr. 30.
Kastner, Christoph, Friedrich, Landwirt und Schmiedemeister, Hauptstr. 48.
Kastner, Jakob Philipp, Gastwirt, Hauptstr. 47.
Kübler, Friedrich, Posthalter, Karl-Wilhelmstr. 42.
Leiser, Karl, Postsekretär, Durlacher Allee 13.
Leßle, Andreas Friedrich, Eisendreher, Hauptstr. 64.
Leßle, Christian, Schuldiener, Hauptstr. 38.
Leßle, Ludwig, Landwirt, Hauptstr. 12.
Liese, Dr. Kurt, Betriebsingenieur, Durlacher Allee 47.
Linnebach, Philipp, Hauptlehrer, Sternbergstr. 9.
Michael, Josef, Faktor, Durlacher Allee 8.
Mittner, Karl, Stadtdiener a. D., Humboldtstr. 21.
Müller, Otto, Fabrikant und Stadtrat, Durlacher Allee 31.
Mürnseer, Albert, Bildhauer, Karl-Wilhelmstr. 43.
Neef, Wilhelm, Kaufmann, Ostendstr. 7.
Naupp, Wilhelm, Gastwirt, Hauptstr. 67.
Saffe, Hermann, Verwalter, Lachnerstr. 4.
Schäfer, Heinrich, Straßenmeister, Durl. Allee 6.
Scheu, Alois, Revisor, Georg-Friedrichstr. 34.
Schleifer, Ludwig, Maurermeister, Ernststr. 68.
Schuler, Wilhelm, Ratschreiber a. D., Hauptstr. 1.
Schulz I, Heinrich, Straßenbahnschaffner, Gerwigstr. 60.
Schumacher, Philipp, Maurermeister, Melanchthonstr. 3.
Siegel, Friedrich, Kassendiener, Schlachthausstr. 3.
Sies, Albert, Maschinenmeister, Ernststr. 87.
Sies, Jakob Friedr., Werkaufseher, Hauptstr. 87.
Stärk, Julius, Hauptlehrer, Essenweinstr. 32.
Strählein, Georg, Ober-Straßenbahnschaffner, Gerwigstr. 38.
Tubach, Karl, Marstalldiener, Schloßbezirk 11.
Volk, Heinrich, Stadtarbeiter, Durlacher Allee 20.
Weber, Albert, Malermeister, Karl-Wilhelmstr. 12.
Weidemeier, Philipp, Stadtpfarrer, Durl. Allee 23.
Wildenmann, Ernst, Diener, Durlacher Allee 20.
Wolf, Fritz, Fabrikant, Durlacher Allee 33.
Wolff, Friedrich, jun., Fabrikant, Durl. Allee 33.
Wolff, Georg, Fabrikant, Durlacher Allee 33.
Zelt, Hermann, Architekt, Veilchenstr. 19.

II. Wahldistrikt:

Augartenstraße unger. Seite Nr. 47 bis Schluß, gerade Seite Nr. 50 bis Schluß, Baumeisterstraße gerade Seite Nr. 38 bis Schluß, Dorotheastraße, Durlacherstraße, Gervinusstraße, Hermannstraße, Kapellenstraße, Liebensteinstraße, Luisenstraße unger. Seite Nr. 57 bis Schluß, gerade Seite Nr. 42 bis Schluß, Marienstraße, Morgenstraße, Rankestraße, Rüppurrerstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 33, gerade Seite Nr. 2a bis mit 94, Scherrstraße, Schützenstraße unger. Seite Nr. 43 bis Schluß, gerade Seite Nr. 50 bis Schluß, Sybellstraße, Waldhornstraße unger. Seite Nr. 53 bis Schluß, gerade Seite Nr. 60 bis Schluß, Werderstraße unger. Seite Nr. 53 bis Schluß, gerade Seite Nr. 56 bis Schluß, Wielandtstraße, Winterstraße unger. Seite Nr. 31 bis Schluß, gerade Seite Nr. 36 bis Schluß, Zimmerstraße und Rangierbahnhof.

Wahllokal: Schulhaus Schützenstraße 35 (Uhlandschule II), Turnhalle.

Adler, Philipp, Maschinist, Marienstr. 85.
Albicker, Karl, Apotheker, Marienstr. 43.
Amolsch, Friedrich, Blechnermeister, Rüppurrerstr. 28.
Aschinger, Adg., Kutschereibesitzer, Werderstr. 18.
Bach, Wilh., Werkmeister, Luisenstr. 75b.
Bauer, Johannes, Registrator, Luisenstr. 99.
Bed, Karl, Hauptlehrer, Rüppurrerstr. 25.
Beisel, Karl, Betriebsassistent, Rankestr. 16.
Binder, Karl, Redakteur, Rüppurrerstr. 60.
Bizer, Emil, Bausekretär, Rüppurrerstr. 29b.
Blum, Ernst, Kaminfegermeister, Winterstr. 6.
Brauß, Emil, Bureauassistent, Rüppurrerstr. 25.
Brenner, Adam, Bahnassistent, Rüppurrerstr. 23b.
Dietrich, Emil, Eisenbahnsekretär, Rüppurrerstr. 52.
Eckert, Wilh., Uhrmacher, Marienstr. 20.
Ehrler, Michael, Betriebsassistent, Wilhelmstr. 66.
Feld, Heinrich, Eisenbahnsekretär, Gottesauerstr. 12.
Feldmann, Georg, Revisor, Rüppurrerstr. 29c.
Fischer, Otto, Oberlehrer, Rankestr. 12.
Föller, Christian, Kutschereibesitzer, Winterstr. 40.
Franz, Ludwig, Zugmeister, Morgenstr. 1.
Freisinger, Leopold, Bureauassistent, Marienstr. 24.
Frey, Julius, Postinspektor, Rüppurrerstr. 50.
Göppert, Josef, Hauptlehrer, Rintheimerstr. 32.
Gorenflo, Max, Zugmeister, Wilhelmstr. 62.
Haag, Ferdinand, Privatier, Rüppurrerstr. 64.
Hebeisen, Karl, Kanzleisekretär, Rüppurrerstr. 29c.
Hebeisen, Ludw., Kaufmann, Werderstr. 36.
Heußer, Albert, Blechnermeister, Schützenstr. 68.
Hutt, Wendelin, Gärtner, Marienstr. 63.
Jost, Joh., Mechaniker, Schützenstr. 85.
Kaiser, Karl, Zugmeister, Augartenstr. 71.
Kambeitz, August, Schuhmachermstr., Schützenstr. 2.
Kögele, Wilhelm, Privatmann, Werderstr. 62.
Krauß, Gottfried, Friseur, Schützenstr. 78.
Kühlewein, Paul, Zugmeister, Morgenstr. 43.
Liede, Heinrich, Gerichtsvollzieher, Schützenstr. 47.
Mangold, Jakob, Hauptlehrer, Werderstr. 25.
Marx, Friedrich, Lokomotivführer, Augartenstr. 97.
Merz, Jakob, Baurat, Wilhelmstr. 1.
Münch, Karl, Justizaktuar, Rüppurrerstr. 48.
Müller, August, Werkaufseher, Scherrstr. 17.
Mürnseer, Joseph, Photograph, Rüppurrerstr. 16.
Olbert, Friedrich, Expeditor, Augartenstr. 36.
Ostertag, Eduard, Bureauvorsteher, Rüppurrerstr. 70.
Reiff, Alexander, Schriftsetzer, Rüppurrerstr. 82.
Reis, Fritz, Kaufmann, Luisenstr. 68.
Rinkler, Hermann, Kaufmann, Schützenstr. 38a.
Rudi, Karl, Schreinermeister, Rüppurrerstr. 6.
Rümmele, Fridolin, Schuhmachermeister, Marienstr. 51.
Rupp, Rudolf, Blechnermeister, Winterstr. 38.
Schadt, Georg, Schneidermeister, Marienstr. 59.
Schaufelberger, Friedrich, Wirt, Winterstr. 20.
Schlachter, Andreas, Privatmann, Kapellenstr. 44.
Schlechter, Hermann, Finanzrat, Rüppurrerstr. 3a.
Schmidt, Johann, Kaufmann, Augartenstr. 79.
Schneider, Karl, Botenmeister, Augartenstr. 41.
Schneider, Max, Kaufmann, Schützenstr. 38.
Schnurr, Rudolf, Kaufmann, Werderstr. 62.
Schüßler, Alfred, Metzgermeister, Marienstr. 2.
Schub, Wilhelm, Geschäftsführer, Rüppurrerstr. 92b.
Schumacher, Wilhelm, Oberlehrer, Werderstr. 46.
Seeger, Adolf, Bäckermeister, Augartenstr. 40.
Seitz, Karl, Schmiedemeister, Rüppurrerstr. 30.
Senger, Karl, Oberpostschaffner, Schützenstr. 94.
Speicher, Johann, Rechnungsrat, Luisenstr. 68.
Stahl, Peter, Revisor, Kapellenstr. 66.

von Steffelin, Eugen, Hofspediteur, Baumeisterstr. 44.
Steinbach, Ludwig, Lokomotivführer, Rüppurrerstr. 92.
Steinbeißer, Andreas, Fuhrunternehmer, Rüppurrerstr. 92.
Stober, Wilhelm, sen., Privat, Rüppurrerstr. 13.
Stober, Wilhelm, jun., Architekt, Rüppurrerstr. 13.
Trautwein, Hermann, Kaufmann, Rüppurrerstr. 36.
Ulrich, Rudolf, Werkmeister, Luisenstr. 75 b.
Vollmer, Gerhard, Maschinist, Marienstr. 10.
Wagner, Friedrich, Tünchermeister, Kapellenstr. 66.
Wolfmüller, Leopold, Oberrechnungsrat a. D., Karl-Wilhelmstr. 20.
Würth, Adolf, Oberbausekretär, Rüppurrerstr. 50.

III. Wahldistrikt:

Adlerstraße, Brunnenstraße, Edelsheimstraße, Englerstraße, Fasanenstraße, Friedrichsplatz, Hebelstraße, Herrenstraße, Kaiserstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 139, gerade Seite Nr. 2 bis mit 74, Karl-Friedrich-Straße, Klosterweg, Kornblumenstraße, Kreuzstraße, Kronenstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 43, gerade Seite ganz, Lammstraße, Markgrafenstraße, Mendelssohnplatz, Parkstraße, Schloßbezirk (ohne die Nummern 16 und 18), Schloßplatz, Schönfeldstraße, Schwanenstraße, Spitalstraße (Kleine), Steinstraße, Waldhornstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 51, gerade Seite Nr. 2 bis mit 58, Zähringerstraße, Zirkel unger. Seite Nr. 1 bis mit 21, gerade Seite Nr. 2 bis mit 24.

Wahllokal: Schulhaus Kreuzstraße 15 (Hebelschule), Turnhalle, Eingang durch den Hof.

Amelang, Gustav, Justizsekretär, Kaiserstr. 113.
Anselment, Ludwig, Hofblechnermeister, Zähringerstr. 57.
Appenzeller, Friedrich, Bäckermeister, Kaiserstr. 71.
Barth, Heinrich, Sekretariatsassistent, Kaiserstr. 61.
Barth, Wilhelm, Privatmann, Schönfeldstr. 2.
Baumann, Emil, Kaufmann, Akademiestr. 20.
Berg, Bernhard, Eisenhändler, Steinstr. 25.
Blochmann, Otto, Uhrmacher, Kaiserstr. 66.
Blum, Ernst, Hofschlossermeister, Waldhornstr. 10.
Bock, Friedrich, Privatmann, Schloßplatz 8.
Daler, Karl, Schlossermeister, Adlerstr. 7.
Däubler, Friedrich, Sattlermeister, Kaiserstr. 14 b.
Dürr, Emil, jun., Kaufmann, Adlerstr. 20.
Duttenhofer, Johann, Buchbindermeister, Kaiserstr. 68.
Egel, Georg, Oberlehrer, Herrenstr. 14.
Eggeling, Fritz, Friseur, Hebelstr. 13.
Erb, Wilhelm, Kaufmann, Markgrafenstr. 32.
Ettlinger, Dr., Friedrich, Fabrikant, Parkstr. 15.
Fees, Fritz, Gastwirt, Kronenstr. 40.
Feigler, Karl, Hoflieferant, Herrenstr. 21.
Feihtohl, Emil, Uhrmacher, Kaiserstr. 67.
Frant, Daniel, Kanzleirat, Akademiestr. 25.
Frey, Wilhelm, Rechtsanwalt, Waldstr. 8.
Freyheit, Hermann, Kaufmann, Kaiserstr. 117.
Freyheit, Otto, Uhrmacher, Kaiserstr. 117.
Fütterer, Adolf, Mechaniker, Akademiestr. 23.
Gönner, Dr., Richard, Rechtsanwalt, Karl-Friedrichstr. 18.
Gräff, Wilhelm, Buchhändler, Seminarstr. 6.
Gsell, Richard, Kaufmann, Adlerstr. 30.
Hafner, Otto, Kaufmann, Hebelstr. 23.
Hed, Josef, Privat, Zirkel 14.
Heidingsfeld, Dr., Willi, prakt. Arzt, Kaiserstr. 50.
Helbing, Reinhold, Professor, Lammstr. 12.
Holwäger, Karl, Architekt, Zirkel 33 a.
Homberg, Ludwig, Hofbuchbinder, Herrenstr. 3.
Homburger, Fritz, Kommerzienrat, Schloßplatz 10.
Homburger, Dr., Paul, Bankier, Schloßplatz 10.
Kiby, Franz, Blechnermeister, Herrenstr. 48.
Klotter, Benjamin, Sattlermeister, Kronenstr. 25.
Knauß, Robert, Kaufmann, Kaiserstr. 159.
Kohlenbecker, Emil, Kaufmann, Waldhornstr. 12.
Krautinger, Alfred, Ingenieur, Kaiser-Wilhelm-Passage 1.
Lacher, Julius, Oberstadtsekretär, Zähringerstr. 100.
Lautenschläger, Leopold, Hofposamentier, Kaiserstr. 77.
Lindner, Karl, Hofglaser, Waldstr. 9.
Löw, Eugen, Schmiedemeister, Waldhornstr. 17.
Maurer, Heinrich, Pianofabrik, Friedrichsplatz 5.
Müller, Otto, Leihhauskassier, Kronenstr. 36.
Neudeck, Heinrich, Stadtsekretär, Waldhornstr. 9.
von Nida, Ludwig, Rat, Schloßbezirk 4.
Oberle, Karl, sen., Dekorationsmaler, Hebelstr. 1.
Oertel, Christian, Kaufmann, Kaiserstr. 101.
Poth, Georg, Generalagent, Zirkel 11.
Rapp, Heinrich, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15.
Rothenacker, Albert, Oberrechnungsrat, Zirkel 6.
Ruppert, Leopold, Hoffinanzrat, Schloßbezirk 3.
Schick, A., Otto, Buchbindermeister, Waldstr. 21.
Schmid, Theodor, Glasermeister, Waldhornstr. 52.
Stehlin, Karl, Oberlehrer, Kaiserstr. 55.
Stieß, Eugen, Buchdruckereibesitzer, Steinstr. 13.
Thiergarten, Ferdinand, Buchdruckereibesitzer, Karl-Friedrichstr. 6.
Vier, Julius, Schlosser, Fasanenstr. 13.
Volk, Anton, Begräbnisordner, Adlerstr. 27.
Weber, Wilhelm, Briefträger, Akademiestr. 23.
Wimpfheimer, Max, Kaufmann, Zähringerstr. 90.
Wolf, Albert, Techn. Direktor, Karl-Friedrichstr. 4.
Zenk, Gustav, Rechnungsrat, Herrenstr. 50 a.
Zimmermann, Wilhelm, Buchbindermeister, Kaiserstr. 32.

IV. Wahldistrikt:

Akademiestraße, Amallenstraße, Bachstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 23, gerade Seite Nr. 2 bis mit 24, Baischstraße, Beethovenstraße, Belfortstraße, Bismarckstraße, Blücherstraße, Blumenstraße, Bürgerstraße, Douglasstraße, Dragonerstraße, Erbprinzenstraße, Feuerbachstraße, Fichtestraße, Freydorfstraße, Grashofstraße, Händelstraße, Handplatz, Helmholtzstraße, Herzstraße, Hildapromenade (nördliche und südliche), Hirschstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 45a, gerade Seite Nr. 2 bis mit 64, Hoffstraße, Jahnstraße, Kaiserallee unger. Seite Nr. 1 und 3, gerade Seite Nr. 2 bis mit 48, Kaiserstraße unger. Seite Nr. 141 bis Schluß, gerade Seite Nr. 76 bis Schluß, Kaiser-Wilhelm-Passage, Karlstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 49, gerade Seite Nr. 2 bis mit 46, Kochstraße, Kunstschulplatz, Leopoldstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 45, gerade Seite Nr. 2 bis mit 40, Maxaustraße (Nr. 1 bis mit 20), Maximilianstraße, Moltkestraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 81, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6a und Bahnwartsbaus Station VI, Mozartstraße, Nieffstahlstraße, Ritterstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22, Schirmerstraße, Schubertstraße, Schützenhaus, Seminarstraße, Sofienstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 57, gerade Seite Nr. 2 bis mit 72, Stabelstraße, Stefanienstraße, Hans Thomastraße, Viktoriastraße, Waldstraße, Richard Wagnerstraße, Weberstraße, Wendtstraße, Westendstraße, Wörthstraße, Zirkel unger. Seite Nr. 23 bis Schluß, gerade Seite Nr. 26 bis Schluß.

Wahllokal: Schulhaus Leopoldstraße 9, Turnhalle.

Alberti, Dr. Adolf, Privatmann, Südl. Hildapromenade 2.
Bender, Karl, Rechtsanwalt, Kaiserstr. 197.
Benott, Georg, Professor, Handplatz 1.
Bielefeld, Dr. Richard, Rechtsanwalt, Jahnstr. 17.
Bittrolf, Rudolf, Professor, Leopoldstr. 8.
Bongartz, Dr. Alfons, prakt. Arzt, Kaiserstr. 162.
Brasch, Johannes, Dekorationsmaler, Kaiserallee 22.
Breining, Ludwig, Kassier, Hirschstr. 50.
Birkel, Emil, Privatmann, Waldstr. 48.
Burckhardt, Heinr., Bäckermeister, Viktoriastr. 20.
Clauß, Dr. Hermann, prakt. Arzt, Sofienstr. 1c.
Dietsche, Karl, Dampfmolkerei, Amalienstr. 29.
Dürr, August, Kommerzienrat, Bismarckstr. 22.
Durand, Heinr., Tapezier, Douglasstr. 26.
Ebbecke, Friedrich, Hofmetzgermeister, Hirschstr. 50.
Ebbecke, Gustav jun., Schreinermeister, Hirschstr. 44.
Eiermann, Karl, Hauptlehrer, Leopoldstr. 28.
Eisenlohr, Karl Friedr., Gr. Bauinspektor, Helmholtzstr. 7.
Emele, Julius, Oberzeichenlehrer, Karlstr. 24.
Finck, Wilhelm, Privat, Westendstr. 25.
Füller, Ferdinand, Oberfinanzsekretär, Hirschstr. 54.
Frühauf, Paul, Rechtsanwalt, Kaiserstr. 215.
Geisendörfer, Friedrich, Hofbäckermeister, Waldstr. 65.
Geisendörfer, Ludwig, Privat, Stefanienstr. 8.
Glock, Adalbert, Kaufmann, Kaiserstr. 221.
Gutmann, Dr. Karl, prakt. Arzt, Westendstr. 54.
Hambrecht, Wilhelm, Rechn.-Rat, Bismarckstr. 5.
Hammer, Hermann, Privatier, Westendstr. 3.
Haug, Julius, Glasermeister, Karlstr. 28.
Herrmann, Dr. Ludwig, Fabrikant, Jahnstr. 1.
Hirsch, Heinrich, Fabrikant, Leopoldstr. 45.
Hunsinger, Adam, Schneidermeister, Kaiserstr. 124.
Käflein, Franz, Kanzleirat, Kaiserstr. 158.
Käppele, Ludwig, Privat u. Stadtrat, Wendtstr. 7.
Kaiser, August, Oberamtsrichter, Westendstr. 22.
Kander, Dr. Ludwig, Spezialarzt, Kaiserstr. 145.
Keim, Friedrich, Geh. Hofrat, Wörthstr. 1.
Kersting, Heinrich, sen., Kaufmann, Kaiserstr. 106.
Kimmig, Rudolf, Direktor, Kaiserallee 4.
Knauer, Leonhard, Oberreallehrer, Bismarckstr. 10.
Knittel, Dr. Albert, Buchdruckereibes., Jahnstr. 9.
Kölsch, Leopold, Stadtrat, Fichtestr. 5.
Krieger, Karl, Privatier, Blumenstr. 12.
Kronenwett, Wilhelm, jun., Weinhändler, Hirschstr. 64.
Krumm, Dr. Ferdinand, Medizinalrat, Belfortstr. 21.
Kuentzle, Georg, jun., Architekt, Bismarckstr. 63a.
Lacroix, Emil, Malermeister, Sofienstr. 56.
Lacroix, Karl, Dekorationsmaler, Sofienstr. 56.
Länger, Max, Professor, Schirmerstr. 10.
Landauer, Felix, Kaufmann, Kaiserstr. 183.
Levis, Sigmund, Privatier, Westendstr. 62.
Lindenlaub, Adolf, Kaufmann, Kaiserstr. 191.
Lohr, Hermann, Bibliothekar, Amalienstr. 53.
Maeyer, Albert, Maler, Hirschstr. 45.
von Merhart, Xaver, Privat, Westendstr. 42.
Möloth, Jakob, Wirt und Stadtrat, Waldstr. 63.
Moninger, Stephan, sen., Brauereidirektor, Westendstr. 44.
Neßler, Adolf, Landgerichtsrat, Grashofstr. 3.
Oberst, Gustav, Privatmann, Kaiserstr. 88.
Obser, Dr. Karl, Geh. Archivrat, Nördl. Hildapromenade 2.
Ostertag, Robert, Stadtrat, Westendstr. 59.
Peter, Wilhelm, Architekt, Kaiserallee 30.
Rebmann, Franz Josef, Privatier, Hirschstr. 35.
Remmele, Leopold, Hausmeister, Bismarckstr. 10.
Renk, Josef, Kaufmann, Amalienstr. 14b.
Römhildt, Fritz, Fabrikant, Sofienstr. 66.
Roth, Karl, Hoflieferant, Hoffstr. 6.
Schindler, Hermann, Wirt, Kaiserallee 1.
Schindler, Wilhelm, Schlossermeister, Hirschstr. 42.
Schnellbach, Karl, Friseur, Kaiserstr. 82a.
Siegrist, Karl, Oberbürgermeister, Fichtestr. 1.
Somsborn, Heinrich, Schneidermeister, Kaiserstr. 163.
Sprenger, Edwin, Geh. Oberregierungsrat a. D., Westendstr. 70.
Steinbach, Otto, Oberrechnungsrat, Westendstr. 26.
Stiel, Jakob, Tapeziermeister, Karlstr. 27.
Vogel, Dr. Julius, Fabrikant, Helmholtzstr. 7.
Weber, Friedrich, Drehermeister, Kaiserstr. 207.
Weill, Dr. Friedrich, Stadtrat, Maximilianstr. 6.
Wetzlar, Dr. Heinrich, Landgerichtsrat, Bismarckstr. 73.
Wilser, Karl, Weinhandlung, Karlstr. 23.
Zimmermann, Emil, Ministerialrat, Stefanienstr. 15.

V. Wahldistrikt:

Am Stadtgarten, Augartenstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 45, gerade Seite Nr. 2 bis mit 48, Augustastraße, Neue Bahnhofstraße, Baumeisterstraße unger. Seite ganz, gerade Seite Nr. 2 bis mit 36, Beiertheimer Allee, Eisenbahnstraße, Ettlingerstraße, Friedenstraße, Hirschstraße unger. Seite Nr. 47 bis mit 87, gerade Seite Nr. 66 bis mit 116, Karlstraße unger. Seite Nr. 49 a bis mit 69, ungerade Seite Nr. 48 bis mit 82, Kriegstraße unger. Seite Nr. 3 a bis Schluß, gerade Seite Nr. 10 bis Schluß, Kurvenstraße, Lauterbergstraße, Leopoldstraße unger. Seite Nr. 47 bis Schluß, gerade Seite Nr. 42 bis Schluß, Luisenstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 55, gerade Seite Nr. 2 bis mit 40, Mathystraße, Nebeniusstraße, Nowackanlage, Poststraße, Redtenbacherstraße, Ritterstraße unger. Seite Nr. 9 bis Schluß, gerade Seite Nr. 24 bis Schluß, Rotteckstraße, Rüppurrerstraße unger. Seite Nr. 35 bis Schluß, gerade Seite Nr. 2 und Nr. 96 bis Schluß, Otto Sachsstraße, Schützenstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 41, gerade Seite Nr. 2 bis mit 42, Schwarzwaldstraße, Sonntagstraße, Wasserwerkstraße Werderstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 51, gerade Seite Nr. 2 bis mit 54, Wilhelmstraße, Winterstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 29, gerade Seite Nr. 2 bis mit 34.

Wahllokal: Schulhaus Gartenstraße 22, Turnhalle.

Abt, Josef, Kaufmann, Kriegstr. 178.
Bautze, Paul, Oberbausekretär, Baumeisterstr. 5 a.
Blum, Alfons, Gr. Oberbauinspektor, Friedenstr. 8.
Brecht, Karl, Rechnungsrat, Hirschstr. 69.
Bunte, Dr., Hans, Geh. Rat und Professor, Kriegstr. 64.
Christ, Philipp, Bauunternehmer, Schützenstr. 12.
Diefenbacher, Georg, Oberrechnungsrat, Friedenstr. 22.
Drinneberg, Hans, Glasmaler, Schützenstr. 7.
Eberle, Georg, Faktor, Augartenstr. 25.
Edelmann, Oskar, Fabrikant, Kurvenstr. 21.
Fels, Heinrich, alt, Brauereibesitzer, Kriegstr. 115.

Fischer, Hermann, Professor, Neue Bahnhofsstr. 7.
Föhner, Ludwig, Kanzleirat, Wilhelmstr. 26.
Frank, Georg, Gipsermeister, Mathystr. 18.
Geiger, Eugen, Fabrikant, Beiertheimer Allee 70.
Göhler, Hermann, Professor, Schützenstr. 28.
Guimann, Karl, Zeichenlehrer, Kriegstr. 58.
Haas, Dr., Ludwig, Rechtsanwalt und Stadtrat, Friedenstr. 6.
Halblaub, Stefan, Oberinspektor, Werderstr. 34.
Hammer, Gustav, Kaufmann, Redtenbacherstr. 10.
Harrer, Max, Rechtsanwalt, Ettlingerstr. 1.
Heck, Jakob, Drehermeister, Luisenstr. 17.
Heckmann, Heinrich, Oberlehrer, Ettlingerstr. 31.
Herzog, Albert, Chefredakteur, Nowackanlage 13.
Hesselbacher, Karl, Stadtpfarrer, Werderstr. 4.
Hochschild, Fritz, Oberrevisor, Augustastr. 20.
Hüther, Adolf, Oberfinanzsekretär, Werderstr. 14.
Jacob, Gustav, Registrator, Schützenstr. 17.
Janson, Heinrich, Zugführer, Augartenstr. 23.
Jundt, Ernst Friedrich, Apotheker, Schützenstr. 21.
Kammerer, Friedrich, Kaufmann, Kriegstr. 113.
Kemmer, Otto, Maler und Professor, Karlstr. 58.
Kitzling, Hermann, Graveur, Ettlingerstr. 45.
Koch, Eduard, Ortsrichter, Luisenstr 2 a.
Krauth, Jakob, Hauptlehrer, Werderstr. 46.
Kühn, Aug., sen., Kaufmann, Schützenstr. 13.
Lang, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, Kriegstr. 73.
Maeyer, Jakob, Architekt, Kurvenstr. 5.
Mangold, Friedrich, Bankbeamter, Werderstr. 25.
Merkle, Wilhelm, Rechnungsrat, Ettlingerstr. 39.
Menthaler, Georg, Oberrevisor, Beiertheimer Allee 5.
Moninger, Karl, Brauereidirektor, Friedenstr. 1.
Müller, Dr. Friedrich, Oberamtsrichter, Redtenbacherstr. 8.
von Müller, Karl, Subdirektor, Friedenstr. 18.
Nachbauer, August, Ingenieur, Kriegstr. 180.
Oertel, Hermann, Fabrikant, Hirschstr. 94.
Rees, Robert, jun., Kaufmann, Ettlingerstr. 5.
Reime, Adolf, Oberinspektor, Leopoldstr. 48.
Rempfer, Wilhelm, Privatier, Kriegstr. 87.
Resch, Dr., Alfred, prakt. Arzt, Kriegstr. 29.
Rinkler, Heinrich, Oberrechnungsrat, Schützenstr. 38 a.
Roos, Gottfried, Oberlehrer, Kriegstr. 176.
Schäfer, Rudolf, Professor, Hirschstr. 67.
Schumann, Leopold, Faktor, Kurvenstr. 3.
Schwaninger, Georg, Oberrechnungsrat, Kurvenstr. 7.
Schwarz, Karl, Oberrechnungsrat, Hirschstr. 68.
Seiderer, Ludwig, jun., Glasermeister, Kriegstr. 26.
Trier, Karl, Architekt, Ritterstr. 28.
Wagenmann, Eduard, Privatmann, Wilhelmstr. 29.
Walder, Hermann, jun., Architekt, Karlstr. 69.
Wilser, Adolf, Kaufmann, Ettlingerstr. 25.
Zinser, Gottfried, jun., Architekt, Kriegstr. 142.

VI. Wahldistrikt:

Boeckhstraße, Brauerstraße, Bürklinstraße, Bunsenstraße, Eisenlohrstraße, Fröbelstraße, Gartenstraße, Hirschstraße unger. Seite Nr. 89 bis Schluß, gerade Seite Nr. 118 bis Schluß, Hübschstraße, Jollystraße, Karlstraße unger. Seite Nr. 69a bis mit 99, gerade Seite Nr. 84 bis Schluß, Klauprechtstraße, Lenzstraße, Lessingstraße unger. Seite Nr. 47 bis Schluß, gerade Seite Nr. 74 bis Schluß, Liebigstraße, Rottstraße, Putlitzstraße, Roonstraße, Schwindstraße, Südendstraße, Vorholzstraße, Weinbrennerstraße, Welhienstraße, Stadtteil **Beiertheim,** Stadtteil **Rüppurr.**

Wahllokal: Schulhaus Gartenstraße 22, Turnhalle.

Binz, Dr. Gustav, Rechtsanwalt und Stadtrat, Westendstr. 48.
Birkenmeier, August, Privatier, Hirschstr. 105.
Bohraus, Christian III, Wirt, Langestr. 94.
Braun, Christian, Blechnermeister, Karolinenstr. 1.
Brehm, Friedrich, Hauptlehrer, Weinbrennerstr. 52.
Brombach, Emil, Direktor, Klauprechtstr. 29.
Brückner, Dr. Wilhelm, Stadtpfarrer a. D., Karlstr. 126.
Dieber, Karl, Stadtrat, Weinbrennerstr. 13.
Diemer, Dr. Heinrich, Bankprokurist, Lenzstr. 5.
Doll, Andreas, Dekorationsmaler, Roonstr. 5.
Feist, Otto, Bildhauer, Bunsenstr. 3.
Fichthaler, Julius, Malermeister, Marie Alexandrastr. 27.
Fischer, Friedrich, Zimmermeister, Auerstr. 8.
Fischer, Wilhelm, Architekt, Auerstr. 2.
Frey, Ernst, Kammersteinograph, Boeckhstr. 9.
Furrer, Heinrich, Wirt, Langestr. 47.
Ganter, Dr. Emil, Professor, Rottstr. 12.
Geck, Eugen, Stadtrat, Südendstr. 28.
Gocker, Karl, Lokomotivführer, Heckenweg 4.
Gottlob, Friedrich, Rechnungsrat, Lenzstr. 4.
Gräbener, Richard, Kaufmann, Hirschstr. 101.
Groh, Friedrich, Bankbeamter, Hübschstr. 7.
Heft, Dr. Otto, Ober-Masch.-Inspektor, Eisenlohrstr. 43.
Hesselschwerdt, Wilh., Bauunternehmer, Eisenlohrstr. 28.
Hirth, Friedrich, Oberfinanzsekretär, Bürklinstr. 12.
Hollerbach, Otto, Kaufmann, Roonstr. 17.
Hummel, Hermann, Professor, Eisenlohrstr. 16.
Koch, Dr. Edwin, Oberbetriebsinspektor.
Kiefer, Julius, Standesbeamter, Löwenstr. 24.
Kloß, Friedrich, Gemeindesekretär, Langestr. 51.
Knittel, Dr. Richard, Buchdruckereibesitzer, Südendstr. 24.
Knust, Karl, Privatier, Breitestr. 97.
Köllisch, Emil, Verwaltungsassistent, Hedwigstr. 3.
Kühn, Otto, Hauptlehrer, Boeckhstr. 18.
Lenz, Karl, Kanzleirat, Karlstr. 102.
Meng, Wilhelm, Oberlehrer, Rastatterstr. 63.
Neumeister, Albert, Baurat und Professor, Weinbrennerstr. 9.
Pfizenmaier, Gottfried, Waschanstaltsbes., Bleichweg 5.
Pfützner, Karl, Waschanstaltsbesitzer, Langestr. 2.
Rebmann, Edmund, Geh. Hofrat, Gartenstr. 5a.
Reck, Wilhelm alt, Brunnenmeister, Vorholzstr. 48.
Reuter, Ludwig, Oberfinanzsekretär, Jollystr. 16.
Roth, Adolf, Amtsaktuar, Lenzstr. 1.
Rüdinger, Jakob, Hauptlehrer, Gebhardstr. 54.
Schönherr, Wilhelm, Privatmann, Klauprechtstr. 5.
Schönthaler, Christof, Photograph, Vorholzstr. 44.
Schott, Josef, Leopold, Betriebsassistent, Löwenstr. 19.
Schumm, Christof, Landwirt, Langestr. 44.
Seraner, Heinrich, Architekt, Bunsenstr. 1.
Siefert, Xaver, Oberforstrat und Professor, Karlstr. 89.
Slevogt, Hugo, Architekt, Karlstr. 91.
Spohn, Emil, Kaufmann, Südendstr. 10.
Stecher, Georg, Techniker, Marie-Alexandrastr. 35.
Ullmer, Emil, Techniker, Breitestr. 110.
Webel, Otto, Kanzleirat, Klauprechtstr. 37.
Weiler, Alfred, Oberstadtrechnungsrat, Tulpenstr. 7.
Weill, Otto, Rechtsanwalt, Vorholzstr. 32.
Wilser, August, Kaufmann, Hirschstr. 91.
Wirth, August, Oberrevisor, Vorholzstr. 52.
Zeis, Hermann, Kanzleirat, Klauprechtstr. 7.
Zeumer, Hermann, Kaufmann, Eisenlohrstr. 10a.

VII. Wahldistrikt:

Draisstraße, Gabelsbergerstraße, Goethestraße, Gutenbergstraße, Kaiser-Allee unger. Seite Nr. 5 bis mit 31, Körnerstraße, Mondstraße, Nelkenstraße, Scheffelstraße, Schillerstraße, Sofienstraße unger. Seite Nr. 59 bis mit 181, gerade Seite Nr. 74 bis mit 180, Uhlandstraße, Yorkstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 17, gerade Seite Nr. 2 bis mit 18.

Wahllokal: Schulhaus Kaiser-Allee 55 (Gutenbergschule II), Turnhalle, Eingang von der Nelkenstraße durch den Hof.

Brannath, Johann, Architekt, Körnerstr. 57.
Braun, Albert, Fabrikant, Roonstr. 21.
Braun, Otto, Diplomingenieur, Yorkstr. 47 a.
Brehm, Friedrich, Gärtner, Sofienstr. 127.
Breithaupt, Max, Buchbindermeister, Nelkenstr. 5 a.
Brenzinger, Karl, Hauptlehrer, Yorkstr. 11.
Brurein, Ernst, Revisionsgeometer, Nelkenstr. 13.
Donnecker, Wilhelm, Werkmeister, Körnerstr. 8.
Durand, Albert, Oberrevisor, Nelkenstr. 23.
Eckert, Franz, Postassistent, Schillerstr. 39.
Edinger, Gustav, Eisenbahnsekretär, Gabelsbergerstr. 13.
Eichelhardt, Heinrich, Malermeister, Nelkenstr. 19.
Eichhorn, Phil., Maschinentechniker, Schillerstr. 11.
Elsäßer, Christian, Bildhauer, Lessingstr. 20.
Fees, Ludwig, Postsekretär, Yorkstr. 36.
Greulich, Albert, Postassistent, Draisstr. 2.
Gromer, Karl, Kassendiener, Mondstr. 3.
Kipphan, Wilhelm, Bäckermeister, Schillerstr. 11.
Kornmayer, Dr., Albert, Oberamtsrichter, Eisenlohrstr. 26.
Krauth, Fritz, Fabrikant, Körnerstr. 9.
Kull, Jakob, Kanzleirat, Körnerstr. 6.
Lacher, Christian, Werkmeister a. D., Goethestr. 28.
Lippelt, Ernst, Schreinermeister, Körnerstr. 32.
Maier, Ludwig, Spediteur, Sofienstr. 79/81.
Nagel, Friedrich, jun., Baumeister, Sofienstr. 116.
Prinz, Max, Brauereibesitzer, Kaiser-Allee 15.
Reich, Paul, Hauptlehrer, Yorkstr. 11.
Rieger, Gustav, Professor, Sofienstr. 140.
Rohrbacher, Ludwig, Hauptlehrer, Goethestr. 3.
Ruß, Eugen, Hauptlehrer, Uhlandstr. 5.
Schäfer, Paul, Fabrikdirektor, Kriegstr. 160.
Schuh, Rudolf, Kaminfegermeister, Scheffelstr. 34.
Wehrle, Karl, Oberfinanzsekretär, Nelkenstr. 5 a.
Weinschenk, Heinrich, Dekorationsmaler, Sofienstr. 120.
Wolf, Philipp, Bauunternehmer, Sofienstr. 55.
Wolz, Andreas, Oberrevisor, Yorkstr. 44.
Zinser, Gottfried, sen., Architekt, Sofienstr. 118.
Zorn, Hermann, Regimentssattler, Yorkstr. 3.

VIII. Wahldistrikt:

Albstraße, Arbeitsstraße, Bachstraße unger. Seite Nr. 25 bis Schluß, gerade Seite Nr. 26 bis Schluß, Baumwald-Allee, Brahmsstraße, Buchenweg, Fabrikstraße, Friederstraße, Geibelstraße, Gluckstraße, Glümerstraße, Gneisenaustraße, Gradenstraße, Grenzstraße, Griesbachstraße, Grünwinklerstraße, Hardtstraße, Herderstraße, Hochbahnstraße, Honsellstraße, Karcherstraße, Kaiserallee unger. Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 50 bis Schluß, Kalliwodastraße, Kanonierstraße, Keßlerstraße, Knielingerstraße, Kornweg, Lagerstraße, Lameystraße, Lessingstraße unger. Seite Nr. 1 bis mit 45, gerade Seite Nr. 3 bis mit 72, Lindenplatz, Liststraße, Marktstraße, Maxaustraße (Nr. 21 bis Schluß), Moltkestraße Nr. 8 und 137, Mühlstraße, Neureuterstraße, Nordbeckenstraße, Nutzstraße, Peter- und Paulsplatz, Philippstraße, Rheinstraße, Schotterstraße, Schumannstraße, Sedanstraße, Siemensstraße, Sofienstraße unger. Seite Nr. 183 bis Schluß, gerade Seite Nr. 182 bis Schluß, Sternstraße, Stößserstraße, Süddeckenstraße, Uferstraße (nördliche und südliche), Uferweg, Mattstraße, Werftstraße, Westbahnhof, Yorkstraße unger. Seite Nr. 19 bis zur Weinbrennerstraße, gerade Seite Nr. 20 bis zur Weinbrennerstraße, Schiffe im Rheinhafen, Stadtteil **Grünwinkel.**

Wahllokal: Schulhaus Hardtstraße 3 (Mühlburgerschule), alte Turnhalle.

Albecker, Johannes, Landwirt, Durmersheimerstr. 83.
Arter, Dr. Josef, Apotheker, Rheinstr. 41.
Baschang, Friedrich, Hauptlehrer, Kaiserallee 51.
Baumstark, Dr. Artur, prakt. Arzt, Rheinstr. 55.
Brehmer, Karl, Kaufmann, Rheinstr. 61.
Deck, Karl, Schmiedemeister, Rheinstr. 56a.
Distelhorst, Paul, Kaufmann, Kaiserallee 64.
Doldt, Ferdinand, Maurermeister, Rheinstr. 21.
Ebert, Richard, Stadtdekan, Sedanstr. 20.
Edelmann, Willi, Ingenieur, Bannwaldallee 46.
Faerch, Max, Buchhalter, Herderstr. 4.
Gauser, Friedrich, Privat, Bachstr. 30.
Gehrig, Friedrich, Kaufmann, Durmersheimerstr. 32.
Gérard, Karl, Oberrevisor, Bachstr. 39.
Gerner, Ludwig Heinr., Hauptlehrer a. D., Hardtstr. 3.
Gscheidlen, Theodor, Waisenhausverwalter, Stößserstr. 17.
Häfner, Philipp, Rechnungsrat, Kaiserallee 81.
Hauth, Karl, Vers.-Beamter, Herderstr. 9.
Heinle, Theodor, Oberlehrer, Rheinstr. 24.
Heller, Karl, Malermeister, Bachstr. 60.
Hetzel, Karl, Hauptlehrer, Rheinstr. 25.
Hüter, Artur, Postassistent, Philippstr. 27.
Hummel, Gustav, Kunstgärtner, Kaiserallee 93.
Kallenbach, Philipp, Eisenbahnsekretär, Brahmsstr. 8.
Karcher, Gustav, Privatier, Hardtstr. 19.
Kiefer, Wilhelm, Kohlenhändler, Rheinstr. 10.
Kirchenbauer, Friedrich, Architekt, Lessingstr. 1.
Kraus, August, Oberbuchhalter, Kaiserallee 77a.
Kugel, Georg, Kaufmann, Rheinstr. 63.
Kuhm, August, Kistenfabrikant, Mörscherstr. 8.
Kuhm, Robert, Bäckermeister, Durmersheimerstr. 87.
Latinez, Leopold, Privatier, Rheinstr. 73.
Litsch, Emil, Zimmermeister, Durmersheimerstr. 30.
Lorenz, Max, Sekretär, Lessingstr. 44.
Mayer, Florian, Stadtrat und Kaufmann, Sinnerstr. 10.
Melchert, Friedrich, Kaufmann, Philippstr. 27.
Menfarth, Engelhardt, Werkmeister, Maxaustr. 37.
Oberle, Ernst, Zimmermeister, Kaiserallee 62.
Pfeifer, Adolf, Maurermeister, Lindenplatz 7.
Pfeifer, Gustav, Maurermeister, Kaiserallee 80.

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK